Unterrichtswesen der Deutschsprachigen Gemeinschaft

AUTONOME HOCHSCHULE Ostbelgien

Monschauer Straße 57 - 4700 EUPEN



- PRAKTIKUMSBERICHT AUSBILDUNGSBEGLEITER -

VP - GP - IP

Student/-in:		
3. Studienjahr	Kindergarten	☐ Primarschule
Praxisphase:		
☐ Vertiefungspraktikum	Gestaltungspraktikum	☐ Individualisierungspraktikum
Schule/Kindergarten:		Klasse/Gruppe:
Ort:		Anzahl Schüler:
Ausbildungsbegleiter/-in:		
Datum des Praktikums: Anzahl Abwesenheiten:		

Inhalte und Schwerpunkte des Vertiefungspraktikums:

- eigenständige Planung und Durchführung der Schulwoche
- Vorbereitung, flexible Durchführung und Reflexion von Unterrichtsstunden bzw.
 Unterrichtseinheiten oder Aktivitäten unter Berücksichtigung der kognitiven Aktivierung und Kompetenzorientierung
- weiterführende Entwicklung fachdidaktischer Kompetenzen bzgl. der Schuleingangsphase oder Kindergartenneulinge
- ansatzweise konstruktive Unterstützung individueller Lernprozesse (Beobachtung, Ermutigung und Hilfen, adaptive Differenzierung)
- Beobachtung und Berücksichtigung des Lern- und Entwicklungsstandes der Kinder
- souveräne Klassenführung
- Übernahme erzieherischer, organisatorischer und administrativer Aufgaben der Klassenleitung

Inhalte und Schwerpunkte des Gestaltungspraktikums (evtl. Individualisierungspraktikums):

- eigenständige Planung und Durchführung der Schulwoche
- Vorbereitung, flexible Durchführung und Reflexion von Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtseinheiten oder Aktivitäten unter Berücksichtigung der kognitiven Aktivierung, Kompetenzorientierung und der Förderung von Entwicklungszielen
- konstruktive Unterstützung individueller Lernprozesse (Beobachtung, Ermutigung und Hilfen, adaptive Differenzierung)
- Erkennen und ggf. Beurteilen von Lernfortschritten und das Nutzen dieser Kenntnisse für das weitere unterrichtliche Vorgehen
- souveräne Klassenführung
- Übernahme erzieherischer, organisatorischer und administrativer Aufgaben der Klassenleitung

Bewertung : <0> nicht beobachtet <1> nicht erfüllt, <2> teilweise erfüllt, <3> gut, <4> sehr gut					<1>	<2>	<3>	<4>
Der	Der Student, die Studentin							
A.	A. Berufsorientiertes Verhalten 1. achtet auf das Auftreten (Höflichkeit, Entgegenkommen, angepasste Kleidung,).							
	2. ist pünktlich (Anwesenheit, zeitige Abgabe der Vorbereitungen,).							
	arbeitet sorgfältig (vollständige schriftliche 3. Vorbereitungen, Vorbereitung von didaktischem Material).							
	4. zeigt Einsatz und Leistungsbereitschaft.							
		5.	ist verantwortungsbewusst und gewissenhaft.					
		6.	arbeitet konstruktiv mit dem Ausbildungsbegleiter zusammen.					
		7.	entwickelt angemessen Eigeninitiative (Vorbereitung, Unterrichtsgestaltung,).					
		8.	übernimmt Verantwortung für das Klassenleben (erzieherische, organisatorische und administrative Aufgaben).					
В.	Sprachkompetenz	8.	drückt sich mündlich korrekt & präzise aus.					
		9.	drückt sich schriftlich korrekt & präzise aus.					
		10.	verwendet eine den Kindern & der Schulsituation angepasste Sprache.					
	11. setzt die Stimme adäquat ein (Lautstärke, Tempo, Intonation,).							
		12.	geht angemessen auf sprachliche Fehler der Kinder ein.					
	nmentar:	T						
C.	Fachkompetenz	13.	beherrscht den Lernstoff.					
		14.	wählt Inhalte zielbezogen aus.					
	15. bringt Sachverhalte in eine logische Abfolge.			H				
	16. passt den Lernstoff dem Niveau der Kinder an. wählt die Lerninhalte eigenständig aus &							
		17.	gewichtet sie ausgehend von den Rahmen- / Entwicklungsplänen.					

Kor	mmentar:					
D.	Erzieherische Kompetenz	17.	gestaltet die Beziehungen zu den Kindern wertschätzend und verantwortungsvoll.			
		18.	wirkt im Auftreten vor der Klasse (Gestik, Mimik, Stimme) souverän und authentisch.			
		19.	behält die Übersicht über das Klassengeschehen.			
		20.	erreicht die Aufmerksamkeit der Klasse in den verschiedenen Unterrichtsphasen.			
		21.	achtet auf das Einhalten einer angemessenen Disziplin.			
		22.	reagiert bei Störungen angemessen.			
		23.	setzt Lob und Rückmeldung gezielt ein.			
E.	Didaktisch- methodische	24.	gestaltet die Vorbereitung insgesamt sinnvoll und für Außenstehende gut nachvollziehbar.			
	Kompetenz	25.	beschreibt in der Vorbereitung die Lernschritte der Schüler zweckmäßig und treffend.			
		26.	plant den Unterricht mit bedeutsamen und überprüfbaren Lernzielen.			
		27.	plant den Lernprozess ausgehend von den zu erreichenden Kompetenzen und der Klassensituation.			
		28.	bereitet Anschauungsmaterial und Medien adäquat vor und setzt sie gezielt ein.			
		29.	erteilt vollständige und verständliche Aufträge / Anweisungen und visualisiert diese, wo nötig.			
		30.	fördert den Denkprozess der Schüler durch aktivierende, weitestgehend bedeutungsvolle Aufgabenstellungen.			
		31.	gestaltet die Einstiege bzw. Ausgangssituationen motivierend und gezielt und nutzt sie im weiteren Unterrichtsverlauf.			
		32.	variiert gezielt den Unterricht (Sozialformen, Methoden, Arbeitsformen,).			
		33.	festigt den Lernstoff durch Synthesen und geeignete Übungen.			

3		34.	lässt den Schülern genügend Raum für sinnvolle Eigenaktivität und Reflexion.			
		35.	erreicht weitgehend die gesetzten Ziele.			
		36.	rhythmisiert den Unterricht alters- und situationsgerecht (Aufmerksamkeitsspanne,).			
		37.	überprüft, ob die Ziele beim einzelnen Kind erreicht sind.			
		38.	gestaltet den Unterricht kompetenzorientiert / entwicklungszielorientiert.			
		39.	setzt differenzierende Maßnahmen (niederschwellig / komplex) gezielt ein.			
		40.	ist in der Lage, sich veränderten Situationen angemessen anzupassen (z.B. Abweichung von der Planung).			
Kon	nmentar:	1		1	1	
F.	Reflexions-	41.	schätzt eigenes Handeln realistisch ein.			
F.	Reflexions- kompetenz	41.	schätzt eigenes Handeln realistisch ein. überprüft das eigene didaktische Vorgehen ausgehend von den Lernzielen und den Reaktionen/Resultaten der Schüler.			
F.			überprüft das eigene didaktische Vorgehen ausgehend von den Lernzielen und den			
F.		42.	überprüft das eigene didaktische Vorgehen ausgehend von den Lernzielen und den Reaktionen/Resultaten der Schüler. leitet aus der Reflexion folgerichtige			
F.		42.	überprüft das eigene didaktische Vorgehen ausgehend von den Lernzielen und den Reaktionen/Resultaten der Schüler. leitet aus der Reflexion folgerichtige Konsequenzen ab. benennt eigene Stärken/Schwächen			
F.		42. 43. 44.	überprüft das eigene didaktische Vorgehen ausgehend von den Lernzielen und den Reaktionen/Resultaten der Schüler. leitet aus der Reflexion folgerichtige Konsequenzen ab. benennt eigene Stärken/Schwächen differenziert. formuliert eigene Entwicklungsbereiche			
		42. 43. 44. 45.	überprüft das eigene didaktische Vorgehen ausgehend von den Lernzielen und den Reaktionen/Resultaten der Schüler. leitet aus der Reflexion folgerichtige Konsequenzen ab. benennt eigene Stärken/Schwächen differenziert. formuliert eigene Entwicklungsbereiche differenziert. reagiert angemessen auf Anregungen,			

Schlussfolgernde	er Kommentar:				
Positive Aspekte	:				
	/ Festgestellte Scl	hwierigkeiten: setzungen für die v	weitere Arbeit:		
Bewertung*:	☐ mangelhaft	ausreichend	zufriedenstellend	☐ gut	sehr gut
Unterschriften: Ort und Dat Ausbildung	tum: sbegleiter/-in:		Student/-in:		

^{*}Bei der Syntheseversammlung nach VP, GP und IP wird unter **gleichwertiger Berücksichtigung** der Einzelbewertungen der Ausbildungsbegleitung und der Bewertungen der Dozierenden eine Gesamtbewertung für das das Praktikum ermittelt.

Im Lehramt Primarschule werden die **Französischunterrichte** im Rahmen der Zusatzausbildung beurteilt. Entsprechende Rückmeldungen und Bewertungen fließen <u>nicht</u> in den vorliegenden Praktikumsbericht ein, sondern werden auf den entsprechenden separaten Dokumenten vermerkt.